

Hintergrundinformation

Zur Aktion „Rettet die Kastanien“ am 13. November 2010



Kastanienminiermotte (*Cameraria ohridella*)

ist ein Kleinschmetterling aus der Familie der Miniermotten, stammt wahrscheinlich aus Asien

Verbreitung

Seit gut einem Jahrzehnt breitet sich die Kastanienminiermotte in Europa aus. Waren anfangs lediglich die südeuropäischen Länder betroffen, ist spätestens seit 2005 ganz Deutschland von diesem Insekt „erobert“.

Leben



Die Miniermotte hat sich vor allem auf die Rosskastanien als ihre Kinderstube spezialisiert. Zur Zeit der Blüte legen die nur 4 – 5 mm kleinen Schmetterlinge ihre Eier auf der Oberseite der Blätter ab. In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni schlüpfen die Jungraupen und beginnen mit ihrem zerstörerischen Fressgelage in sogenannten Gangminen, die sie unter der Blatthaut anlegen. Nach drei bis vier Wochen verpuppen sich die Raupen dort und entwickeln sich nach weiteren zwei Wochen zum Schmetterling. In der Regel entwickeln sich nacheinander drei bis vier Mottengenerationen pro Jahr.



Die Raupen der Miniermotte fressen sich im Blattinnern durch Gänge, dadurch vertrocknet das Blatt.

Bei stark befallenen Bäumen kann es bereits im Juli zum Blattabfall kommen. Dann ist es auch nicht selten, dass die Kastanien ein zweites Mal austreiben.

Bekämpfung

- Blätter umgehend aufsammeln und verbrennen, mit mindestens 30 cm Erde bedecken oder einer professionellen Kompostierung zuführen
- Natürliche Fressfeinde (Meisen) fördern

Fotos 1 und 2: B. Jäckel, Foto 3: S. Krömer-Butz, Fotos können im Internet unter www.sdw.de kostenlos unter Hinweis auf den Fotografen verwendet werden

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Meckenheimer Allee 79
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Mail:
sabine.kroemer-butz@sdw.de
Web: www.sdw.de

Pressereferentin:
Sabine Krömer-Butz